

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt.....	VII
Abbildungen.....	X
Tabellen.....	XI
Abkürzungen	XII

1. Problemstellung.....	1
2. Sozialpolitische Regelungen in Europa.....	3
2.1. Definition sozialer Standards	3
2.2. Sozialer und wirtschaftlicher Fortschritt in Europa.....	6
2.2.1. Die Regionalisierung	7
2.2.1.1. Von der EGKS zur EWWU	8
2.2.1.2. Folgen für die nationalen Wirtschaftspolitiken	10
2.2.2. Die Globalisierung.....	12
2.2.2.1. Institutioneller Wandel und die dritte industrielle Revolution....	13
2.2.2.2. Folgen für die nationalen Wirtschaftspolitiken	15
2.2.3. Die Entwicklung der europäischen Sozialpolitik seit 1957.....	17
2.3. Standortfaktor Sozialpolitik: ein europäischer Vergleich.....	26
2.3.1. Die Höhe und Struktur der Arbeitskosten in der EU.....	26
2.3.2. Die Ausgestaltung der nationalen sozialpolitischen Regulierungen	29
2.3.2.1. Die Sozialversicherungsbeiträge	30
2.3.2.2. Die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	34
2.3.2.3. Regelungen zur Arbeitszeit und zur Sicherheit am Arbeits- platz.....	36
2.3.2.4. Kündigungsschutzbestimmungen.....	38
2.3.2.5. Gesetzliche Mindestlöhne	41
2.4. Ist eine hohe Zusatzkostenquote ein Standortnachteil?	42
2.4.1. Die optimale Direktlohn-Soziallohn-Kombination	43
2.4.2. Präferenzbedingte Soziallohnunterschiede.....	46

2.4.3. Produktivitätsbedingte Soziallohnunterschiede	51
2.4.3.1. Bestimmungsfaktoren der Wertgrenzproduktivität der Arbeit	52
2.4.3.2. Vergleich der Arbeitsproduktivitäten in der EU	54
2.5. Ergebnisse	57
3. Die allokativtheoretische Perspektive:	
Der Vorwurf des Sozialdumpings	60
3.1. Das Konzept des „fairen“ Handels	61
3.1.1. Standortvorteil: Institutionelle Regelungen	61
3.1.2. Institutionelles Dumping	62
3.1.3. Unfaire Soziallöhne	64
3.2. Sozialpolitik als funktionsspezifische Regulierung	67
3.2.1. Soziale Standards zur Vermeidung von Sweating	67
3.2.2. Soziale Standards mit Clubgut-Charakter	71
3.2.3. Soziale Standards zur Überwindung von Informationsasymmetrien	72
3.2.4. Soziale Standards zur Internalisierung externer Kosten	77
3.2.5. Soziale Standards zur Vermeidung opportunistischen Verhaltens	80
3.2.6. Sozialdumping als Regulierungsverzicht	81
3.3. Sozialdumping als Standortwettbewerbsversagen	83
3.3.1. Sozialdumping in der traditionellen Außenhandelstheorie	83
3.3.1.1. Wohlfahrtseffekte des Freihandels bei vollständiger Konkurrenz	84
3.3.1.2. Wohlfahrtseffekte eines Sozialdumpings bei vollständiger Konkurrenz	88
3.3.2. Sozialdumping in der Neuen Außenhandelstheorie	95
3.3.2.1. Wohlfahrtseffekte des Freihandels bei unvollständiger Konkurrenz	95
3.3.2.2. Wohlfahrtseffekte eines Sozialdumpings bei unvollständiger Konkurrenz	100
3.4. Soziale Mindeststandards als Instrument zur Schaffung eines Level Playing Field	106
3.5. Ergebnisse	108
4. Die polit-ökonomische Perspektive:	
Das Level Playing Field als Antwort auf den Systemwettbewerb	110
4.1. Sozialpolitik als einkommenserhöhende Regulierung	111
4.1.1. Die Akteure	111
4.1.2. Der optimale politische Lohn	115

4.2. Der Einfluß der wirtschaftlichen Integration auf die Höhe des optimalen politischen Lohnes	118
4.2.1. Der Einfluß der Interessengruppen	118
4.2.1.1. Sozialdumping als polit-ökonomisches Phänomen.....	119
4.2.1.2. Interessenorganisation auf europäischer Ebene	122
4.2.1.3. Die Identität der Adressaten	123
4.2.2. Die Nachfrage nach Arbeitskräften	126
4.2.3. Das Angebot an Arbeitskräften	133
4.3. Die polit-ökonomisch optimale Sozialpolitik in Europa.....	136
4.4. Juristische Schützenhilfe	139
4.5. Ergebnisse.....	141
5. Fazit.....	143
 Literatur	 146